



Absender
attac Wuppertal
c/o „Die Börse“
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal

Sehr geehrte Interessenten,
liebe attac - Freundinnen und - Freunde,

die lokale attac - Gruppe Wuppertal lädt zu folgenden Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein. Zunächst zum monatlichen attac Plenum, jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100, gut erreichbar mit der Buslinie 628.

Dann auch zu interessanten Veranstaltungen mit Referentinnen und Referenten zu Themen wie Globalisierung, Soziales, Krieg & Frieden, Medien, Gentechnologie und ihre Risiken. Uns liegt daran, Sie/Euch zu diesen unterschiedlichen Themen zu informieren und zum Mitdiskutieren zu ermuntern. Treffpunkt für die Plena und Arbeitskreise in der Börse ist der Konferenzraum im ersten Stock, ganz hinten rechts. Siehe Hinweis am Eingang.

Mit freundlichen Grüßen
Die lokale attac – Gruppe Wuppertal

Für Menschen mit Internetzugang hier noch ein paar Hinweise zu unseren Seiten:

www.attac-wtal.de
www.attac-medien.de
www.attac.de
www.wuppertaler-sozialkalender.de

Plenum & Arbeitskreise

Die lokale attac Gruppe Wuppertal bietet folgende regelmäßige Veranstaltungen an:

Das Plenum ist die Versammlung aller vor Ort bei attac Mitarbeitenden oder an attac Interessierten. Hier werden Themen und Aktionen besprochen. Es wird basisdemokratisch im Sinne des Konsensprinzips entschieden: www.attac-wtal.de

Termine

Mittwoch, 10. 02. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Mittwoch, 10. 03. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Mittwoch, 14. 04. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Mittwoch, 12. 05. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Mittwoch, 09. 06. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Im Juli kein Plenum

Mittwoch, 18. 08. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
Öffentliches attac – Plenum

Die Treffen finden im Konferenzraum (1.Stock rechts) des Kommunikationszentrums „die börse“, Wolkenburg 100, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Neugierige sind immer willkommen.

Im **Arbeitskreis Globalisierungstheorie** werden Themen durch Texte oder Medien vorstellende Referate eingeleitet und dann diskutiert.

Termine

Montag, 01. 02. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
AK Globalisierungstheorie

Montag, 01. 03. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
AK Globalisierungstheorie

Montag, 29. 03. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
AK Globalisierungstheorie

Montag, 03. 05. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
AK Globalisierungstheorie

Montag, 07. 06. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
AK Globalisierungstheorie

Im Juli kein AK Globalisierungstheorie

Montag, 30. 08. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
AK Globalisierungstheorie

Die Treffen finden im Konferenzraum (1.Stock rechts) des Kommunikationszentrums „die börse“, Wolkenburg 100, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Neugierige sind immer willkommen.

Die **Agrargruppe** behandelt Themen wie Naturausbeutung, Biopiraterie, Gentechnologie, Nahrungsmittel und zukunftsfähige Landwirtschaft: www.jpberlin.de/attacwtal-agrar

Die Treffen finden i. d. Regel im Konferenzraum (1.Stock rechts) des Kommunikationszentrums „die börse“, Wolkenburg 100, von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Neugierige sind immer willkommen.

Termine

Montag, 08. 02. 2010, 20.00 – 22.00 Uhr:
attac – Agrargruppe

Montag, 15. 03. 2010, 20.00 – 22.00 Uhr:
attac – Agrargruppe

Montag, 19. 04. 2010, 20.00 – 22.00 Uhr:
attac – Agrargruppe

Montag, 17. 05. 2010, 20.00 – 22.00 Uhr:
attac – Agrargruppe

Montag, 21. 06. 2010, 20.00 – 22.00 Uhr:
attac – Agrargruppe

Im Juli kein Agrargruppentreffen

Montag, 16. 08. 2010, 20.00 – 22.00 Uhr:
attac – Agrargruppe

Die **Attac-Medien-Gruppe** beschäftigt sich mit modernen Kommunikationsformen und audiovisueller Präsentation vielfältiger Themen auf einem Internetportal: www.attac-medien.de

Die Treffen finden im Konferenzraum (1.Stock rechts) des Kommunikationszentrums „die börse“, Wolkenburg 100, von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr statt. Neugierige sind immer willkommen.

Termine

Montag, 22. 02. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
attac Medien-Gruppe

Montag, 22. 03. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
attac Medien-Gruppe

Montag, 26. 04. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
attac Medien-Gruppe

Montag, 31. 05. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
attac Medien-Gruppe

Montag, 28. 06. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
attac Medien-Gruppe

Im Juli kein Treffen der Mediengruppe

Montag, 23. 08. 2010, 19.30 – 22.00 Uhr:
attac Medien-Gruppe



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**
und von **attac Remscheid**

Eine Volkskrankheit namens Virtuelle Finanzwerte und das Investment der Grünkraft in andere Wachstumswerte

Psychoanalytische und ökologische Überlegungen zu den Wurzeln und Aussichten der Weltwirtschaftskrise. Ausgehend von den Vorarbeiten von *James Lovelock*, *Rudolf Bahro*, *Herbert Gruhl* und anderen Vordenkern mit denen der Referent in den 80er Jahren als Umweltjournalist und TV-Moderator zusammengearbeitet hat, skizziert *Stephan Mögle-Stadel* Zusammenhänge zwischen Finanzwelt, Staatsrecht und der Kollektiv-seelendynamik, zwischen Fluss, Form und Motiv. Wie kann man die jetzige Situation menschheitsgeschichtlich verorten und wohin wird uns dies voraussichtlich führen?



Der Referent
Stephan Mögle-Stadel
ist ausgebildeter Journalist und Dipl.-Pädagoge. Studium von Psychologie und Geschichte (Psychohistorie). Autor mehrerer Bücher zu globalen Themen und Vorstandsmitglied der Weltbürgerstiftung in New York. www.pressebuero-globe.de / www.weltdemokratie.de
Er arbeitete in den 90er Jahren u.a. federführend an der NGO-Kampagne zur Einrichtung des

UNO-Seegerichtshofes zum Schutze der Weltmeere in Hamburg mit.

Eintritt Frei!

Herzliche Einladung! WANN & WO?
Dienstag, 23. Februar, um 19:30 Uhr, in der börse,
Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100,
Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

Moore und Klimaschutz

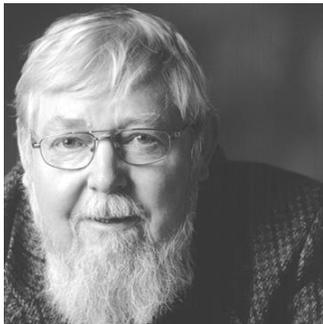
Moore sind klimarelevant, sind "systemrelevant"!

Weißrussland zeigt sich auf einer Fläche von 207000 Km² als eine Sumpf- und Hügellandschaft. In keinem anderen Land Europas sind so ausgedehnte und variantenreiche Moorlandschaften erhalten, wie in Belarus. Deren Bedeutung für den Klimaschutz ist erst seit wenigen Jahren Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung. Im Detail geht es dabei um ein kompliziertes Zusammenwirken der Treibhausgase Kohlendioxid, Methan und Lachgas. Weißrussland erweist sich dabei als ein Versuchsfeld, in dem sich Klimaschutz, Naturschutz und Artenschutz treffen könnten.

Seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden in Belarus durch Trockenlegung, Torfabbau und landwirtschaftliche Nutzung erhebliche Flächen degradiert. Die Wiedervernässung der Moore ist ein Zukunftsprojekt. Erste Schritte sind getan. Moore können je ha zehnmal mehr Kohlenstoff binden im Vergleich zur Klimasenke Wald. Weltweit soll eine Moorfläche von 4 Mill. Km² vorhanden sein. Moore sind damit "systemrelevant"!

Unser Referent gibt Einblicke in ein noch zu wenig beachtetes Feld des Klimaschutzes, in dem auch ökonomische Interessen in der Zukunft eine Rolle spielen werden. Der Leitgedanke der Michael Succow Stiftung lautet: Erhalten und Haushalten.

Der Referent



Prof. Michael Succow

war bis Oktober 2006 in der Lehre und Forschung an der Universität Greifswald tätig. 1997 erhielt er für sein Engagement in Fragen des Naturschutzes den Alternativen Nobelpreis. Mit den finanziellen Mitteln der Auszeichnung gründete er 1999 die Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur. Die Stiftung ist im globalen Rahmen für den Erhalt der Natur aktiv. Zu den

Spezialgebieten des Biologen gehören Bodenkunde und die Ökologie der Moore.

Eintritt Frei!

Herzliche Einladung! **WANN & WO?**

**Dienstag, 16. März, um 19:30 Uhr, in der börse,
Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100,
Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse**



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

Demokratisches Defizit und Legitimationskrise der EU

Europa befindet sich in einer Krise, die die europäische Politik auch 2010 bestimmen wird. Ein Ausweg aus einer Krise im Inneren ist in der Geschichte oft in außenpolitischen Abenteuern und militärischer Stärke gesucht worden.

Die überhastete Osterweiterung und der Angriff auf das „Europäische Sozialmodell“ leiteten eine massive Legitimationskrise der EU ein. Die EU ist auf eine neoliberale Politik festgelegt, die zur Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise beigetragen hat, und kann so nicht mit wirksamen Regulierungen reagieren; es bleibt i. w. bei nationalen Programmen, denn die Europäischen Verträge verhindern geradezu eine wirksame Antikrisenpolitik der gesamten EU. Hinzu kommt, dass Urteile des Europäischen Gerichtshofes in zunehmendem Maße den grundrechtlichen Schutz in den Mitgliedsstaaten zugunsten europäischer Wirtschaftsfreiheiten aushebeln. Die menschliche Würde (nach Art. 1 GG unantastbar) wird gegenüber den Grundfreiheiten zu einem abwägbaren Gut (bedeutsam z. B. beim Embryonenschutz).

Und schließlich ist in dem gerade in Kraft getretenen Lissaboner Vertrag eine Aufrüstungsverpflichtung enthalten mit der klaren Option möglicher militärischer Einsätze auch außerhalb des EU-Hoheitsgebietes. Dagegen ist allerdings eine klare Mehrheit der deutschen Bevölkerung.

Diese Zusammenhänge wird der Referent erläutern und mit uns diskutieren.

Der Referent



Prof. Dr. Andreas Fisahn

Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Umwelt, und Technik-recht, Rechtstheorie an der Universität Bielefeld.

Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. „Herrschaft im Wandel Überlegungen zu einer kritischen Theorie des Staates“, „Verfassungsrecht Konkret — Die Grundrechte“, „Europa am Scheideweg Kritik des EU-Reformvertrags“, „Die Demokratie, nicht die Märkte entfesseln“

Eintritt Frei!

Herzliche Einladung! **WANN & WO?**

**Dienstag, 20. April, um 19:30 Uhr, in der börse,
Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100,
Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse**



In Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal
und eingeladen von **attac Wuppertal**

Liberalismus

Ein Versuch, Probleme des 21. Jahrhunderts mit
Rezepten des 18. Jahrhunderts zu lösen

Seit Nov. 2009 wird die Bundesrepublik von einer liberal-konservativen Koalition regiert. Von 1982 – 1998 fungierte die FDP als sicherer Mehrheitsbeschaffer für Kohlregierungen; Kohl konnte eine neoliberale Umfunktionierung der Gesellschaft nur zaghaft durchsetzen, denn bis 1989 hinderte ihn die deutsche Teilung daran, danach die deutsche Einheit. Rot-Grün hat dann dieses Umlenken in Grundzügen durchgesetzt, die Große Koalition es verwaltet. Jetzt aber nach dem Erfolg der FDP wittern die Neoliberalen vom Schlage Westerwelle, Brüderle & Co. ihre Chance, die Reste der sozialdemokratischen Epoche (1949-1982) zu zerschlagen.

Der klassische Liberalismus des 18. Jh. kämpfte gegen den absolutistischen Staat und für einen Freiraum der Bürger, ohne staatliche Gängelung Unternehmen zu gründen und zu führen – damals mit den zugehörigen revolutionären Umwälzungen ein bis heute wichtiger Schritt, wenn auch mit problematischen Auswirkungen auf die Lage der Beschäftigten. Im 19. Jh. schließlich bewirkte das Laissez-faire-Prinzip verheerende Armut, die erst mit dem Erstarken der organisierten Arbeiterbewegung eingeschränkt werden konnte.

Wir erleben jetzt die Rückkehr ins frühe 19. Jh. mit einer eminenten Zunahme der Armut. Für den Liberalismus ist der Staat der Feind, Steuern zahlen eine Zumutung, Versorgung der Bürger(innen) mit öffentlichen Gütern Aufgabe des privaten Sektors, der damit vor allem Geld verdienen will. Er bedeutet Zerfall der Gesellschaft und ein besonderes „Wachstum“, das der Schicht der Chancenlosen. Liberalismus ist eine quasi-religiöse Weltanschauung mit diversen Dogmen: Steuersenkung bedeute Wirtschaftswachstum, Privatisierung bessere Versorgung mit öffentlichen Gütern, Leistung werde sich lohnen, Arbeit nicht, denn Mindestlöhne seien Gift für die Wirtschaft. Ihr geliebtes Schimpfwort ist Bürokratie, das Rezept: Deregulierung, d.h. weniger Regeln für Vermögende, mehr für Hartz-IV-Empfänger.

Der Vortrag wird den Liberalismus darstellen als das, was er ist: eine Katastrophe für die Gesellschaft.

Der Referent:



Dr. Ton Veerkamp,

Philosoph und Theologe; Fellow im Berliner Institut für Kritische Theorie; Autor des Buches: „Der Gott der Liberalen. Kritik des Liberalismus.“

Eintritt Frei!

Herzliche Einladung! **WANN & WO?**

**Dienstag, 18. Mai, um 19:30 Uhr, in der börse,
Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100,
Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal - www.attac-wtal.de - trifft sich jeden
2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr in der börse**